

haltenen ma. Heiligen seien hier kurz zusammengestellt: Peter Stockmeier, Theodolinde, Königin der Langobarden (S. 9—20). — Karl Hausberger, Die heiligen Marinus und Anianus (S. 21—32), lehnt den Vorschlag von R. Bauerreiß ab, der die Vita dieser Heiligen als schlecht überliefertes Werk des Freisinger Bischofs Arbeo verstanden wissen wollte. — Andreas Bauch, Der heilige Sturmi, erster Abt von Fulda (S. 33—47). — Peter Stockmeier, Tassilo III., Herzog von Bayern (S. 48—66), versucht mit der durch die Quellenlage gebotenen Vorsicht, die Verdienste dieses Herzogs um die Christianisierung seines Landes deutlich zu machen. — Peter von Bomhard, Die selige Irmengard von Chiemsee (S. 67—90). — Hanns Bachmann, Die heilige Notburga von Rottenburg (S. 91—104), versucht, die historisch schwach bezeugte Heilige als hagiographische Umdeutung der Gründerpersönlichkeit zu erklären, die im 9. oder 10. Jh. die Kirche in Eben am Achensee errichtet hat. — Friedrich Zoepfl, Der selige Adalpero, Bischof von Augsburg (S. 105—110). — Georg Schwaiger, Der heilige Gotthard, Abt von Niederaltaich und Bischof von Hildesheim (S. 111—124). — Alfred Wendehorst, Der heilige Bruno, Bischof von Würzburg (S. 125—137). — August Leidl, Die selige Gisela, Königin von Ungarn (S. 138—155). — Andreas Bauch, Der heilige Sebald (S. 156—169). — Alfred Wendehorst, Der heilige Adalbero, Bischof von Würzburg (S. 170—181). — Josef Oswald, Der heilige Altmann, Bischof von Passau (S. 182—196). — Rudolf Weiß, Die selige Alruna von Niederaltaich und der selige Wilhelm von Kirchdorf (S. 197—203). — Max Joseph Hufnagel, Der heilige Benno, Bischof von Meißen (S. 204—212). — Johannes Spörl, Bischof Otto von Freising (S. 213—218). — Karl von Manz, Der heilige Eberhard von Tüntenhausen (S. 219—230). — Manfred Weitlauff, Margareta Ebner (S. 231—267), gibt eine eingehende Darstellung des Lebens der aus einem Donauwörther Patriziergeschlecht stammenden Mystikerin (um 1291—1351). — Rudolf Weiß, Die seligen Einsiedler Herrmann und Otto und der selige Einsiedler Degenhard (S. 268—280). — Benno Hubensteiner, Der heilige Johannes von Nepomuk (S. 281—292).

Josef Lenzenweger, Kultanererkennung für Berthold von Garsten, Abschluß, aber nicht Ende, StMGBO 82 (1971) S. 409—425, bringt manches Ergänzende zu seiner DA 16, 636 f. angezeigten Biographie des Garstener Abtes († 1142).
A. P.

B. de Gaiffier, A propos de l'iconographie de Saint Lambert, in: Zetesis. Bijdragen op het gebied van de Klassieke Filologie, Filosofie, Byzantinistiek, Patrologie en Theologie. Festschrift E. de Strijcker, Antwerpen/Utrecht 1973, De Nederlandsche Boekhandel, S. 736—740, behandelt die Bußform (Stehen in der Haltung des Gekreuzigten) und den Tod Lamberts († 668), des Patrons von Lüttich, der angesichts seiner Mörder das bereits gezogene Schwert wegwarf.

H. F.

B. de Gaiffier, Les problèmes posés par le dossier de Saint Vincent d'Agén, in: Problemi attuali di scienza e di cultura. Atti del colloquio sul tema: La Gallia Romana. Promosso dall'Accademia Nazionale dei Lincei in collaborazione con l'Ecole Française de Rome (Roma, 10—11 maggio 1971) (Accademia Nazionale dei Lincei, Anno CCCLXX—1973. Quaderno N. 158, 1973) S. 131—138, behandelt die örtliche und zeitliche Differenzierung verschiedener hagiographischer Zeugnisse über den heiligen Vinzenz von Agen, der auch nach des Vf. Meinung von dem gleichnamigen Heiligen von Saragossa zu unterscheiden ist.

H. F.